

60 Jahre Großgörschner Karneval
Festansprache Rosenmontag
08. Februar 2016



Prolog

Großgörschen feiert Karneval.
Zunächst klingt das recht normal.
Doch das Besondere folgt jetzt schon:
Es ist unsere sechszigste ! Session.
Und das Jubiläum begehen wir
mit dieser Festveranstaltung heut hier.
Bestimmt bis tief in diese Nacht
und zünftig, das die Schwarte kracht.

Begrüßung

Doch nun gestattet mir einmal
ein paar Grüße hier in den Saal.
Der in diesem Jahr in Glanz und Pracht
in alter Tradition vom Elferrat zurecht gemacht.

Ein erster Gruß an alle Gäste
die heut' erschienen sind zum Feste.
Zum Beispiel sind es, die ich meine
unsere befreundeten Karnevalsvereine.
Auch sind es alle die hier sitzen
und unsre Sache unterstützen.
Aber auch all die Faschingstollen
die hier einfach was erleben wollen.
Kurz gesagt in einem Satz
wer Spaß will , ist hier recht am Platz.

*Besonders erwähnt werden sollen in dieser Stunde
unsere Altvorderen hier in der Runde.*

*Was Ihr einst mit schuft währte, Euch sei Dank,
nun schon sechzig Jahre lang.*

*Ein nächster Gruß geht an alle die
stets mit großer Euphorie
irgendwann in all den Jahr'n
aktive Görschner Karnevalisten war'n.
Die mit Herzblut hier agierten
und alle ringsum motivierten.*

*Ihr habt Euch heut' hübsch ausstaffiert
die alten Kostüme wieder anprobiert
die leicht verstaubt im Kleiderfach
lang warteten auf diesen Tag.*

*Nur beim wieder anzieh'n merkte man schon
Zeit wirkt auf Raum als Dimension.*

*Und wer probiert zu spät das Kleid
stellt fest: Hier fehlt zum Raum auch noch die Zeit.
Vermutlich ist so manch Kostüm ob Kleid, Rock,
oder Hose*

*das früher saß leger und lose
eigens nun für heute derweil
ergänzt durch Stoff, geformt als Keil.*

*Vielleicht hing auch manch edles Teil jüngst noch in
einer Schneiderei.*

Ein Zettel steckte mit dabei.

*Drauf stand: Erbitten Änderung sofort
Zahl jeden Preis, nur ja kein Wort*

*Doch glaubt mir, ich sag's frei heraus:
Ihr alle seht fantastisch aus.*

*Ein weiterer Gruß an all die Närrinnen und Narren
die gegenwärtig aktiv mitmachen.
Die gefolgt sind all den Alten
um die Tradition hier zu erhalten.
Und nur für die Statistik mal:
Es sind rund hundert an der Zahl
die sich heut' alle Mühe geben,
damit wir alle was erleben.
Die teils mit erhöhtem Pulse warten
um Ihre Auftritte noch zu starten.
Mein Rat: Bleibt locker und habt Spass
und glaubt es mir: # „Wir schaffen das“ #*

Der Saal

*Erwähnen möchte ich noch gern
einen altehrwürdigen Herrn.
Schon hochbetagt, doch ganz vital
gemeint ist unser alter Saal.
Er hat so manches Zipperlein
doch lädt er uns stets gerne ein.
Er kennt sie alle die Geschichten
und könnte manches uns berichten.
Ja, er weiß von alledem.
ganz genau auch wer mit wem
von allen die hier mitgemacht
getanzt, geschunkelt und gelacht.
Es gibt nur eine, die weis manches genauer
hier drüben, die alte Friedhofsmauer.*

*Ja, unser Saal,
er sah die Präsidenten mit sicherem Blick
Veranstaltungen führen mit Herz und Geschick.
Sah die Elferratsmitglieder
dekorieren jedes Jahr immer wieder.*

*Sah Prinzenpaare einmarschier'n,
Prinzengarden Tänze einstudier'n.
Sah wie die Kegler Kostüme bemalten,
wie sich die Schwererziehbaren bei den Proben
aalten.
Und wie als man sich dann neu erfand
das Partykommando daraus entstand.*

*Wie Kegler und Gymnastikdamen
als Paartanzgruppe neu Anlauf nahmen.
Sah wie bei der Exil-Prinzengarde, der Priga und
den Ladys in Pink,
der Tanz stets flott und perfekt von der Sohle ging.
Lang sah er die Oase ihre Einlagen üben
zur Zeit sind davon noch die „Drei H's“ übrig
geblieben.
Sah die Fußballer als Gardejäger
Und die Sänger vom Hofe als Sketche- Vorträger*

*Und natürlich immer mit dabei
Die Gendarmen der Saalpolizei.*

*Doch hat er auch alle die gesehn,
die nicht direkt im Rampenlicht stehn.*

*So die Wirte und Servierer
Musikkapellen und Kassierer.
Und last but not least, Ihr vermutet es schon
unsere Technikfreaks vom Licht und vom Ton.*

*Er hörte unzählige Rufe Görschen Helau
und kennt alle Mottos vergangener Jahre genau.*

Mottos

*Und wo sind wir da in all den Jahr'n
per Motto überall hin gefahr'n.
So kamen wir mit wenig Geld
„In 80 Tagen um die Welt“.
Ausgangspunkt war dazumal
der Großgörschner „Maskenball“.
Life war auch schon „Der Wilde Westen“
hier bei uns im Saal zu testen.
Wir holten übers große Meer
„Las Vegas“ Spielcasinos her.*

*Auch „Hollywood“ war eine Wonne
„Zuckersüß“ mit „Urlaub, Sommer, Sonne“
Und „2000- und eine Nacht“
haben wir im „Havanna Club“ verbracht
Lang hinterher war noch die Rede:
Mein Gott war das „'ne Höllenfete“*

Voll „Leidenschaft (die Leiden schafft)“
haben wir uns aufgerafft,
besuchten die „Olympia“
„Götter, Geister, ...“ waren auch schon da.
Wir trugen aus die „Weltfestspiele“.
Ja, „Fantastische Nächte“ gab es viele

Wir wuschen so manchen „Kessel Bunt“.
Auch „(69) Power Flower“ war im Fundus.
Und in dieser riesen „Rumpelkammer“
war manch einer schon stramm und strammer.

Wir lassen uns da auch nicht beirren.
Die Devise: ständig „Feiern wie die Ir(r)en“.
„Feiern bis der Arzt kommt“ immer.
Da hilft auch nix, na ja „So sinn mir“.

Und zwischendurch alle, zehn Jahre mal(),
ein Jubiläum in „Glanz und Gloria“.

Altes, Immerwährendes und Neues

Aus alten Tagen

Jede Generation, sind's die Alten oder die Jungen,
hat ihre eignen Erinnerungen.
Darum jetzt auch mal kurz ein Blick
in die vergangene Zeit zurück:

Da gab es mal ein Jahr oh je
da fiel Rosenmontag so viel Schnee
das auf den Straßen nichts mehr ging
und auch die Kapelle fest in der Schneewehe hing.
Und erst kurz vor Mitternacht
hat man sie dann hierher gebracht.
Doch uns hier auf dem Saal hat das gar nicht beirrt
es wurde einfach improvisiert.
Und wir haben bis tief in die Nacht
uns selbst eine tolle Stimmung gemacht.

Legendär und unvergessen
sind auch die Fastnachtsdienstags- „Messen“.
Da war die Kneipe proppe voll
und die Stimmung wirklich toll.
Jeder der neu reinspaziert
wurde jubelnd begrüßt - und gleich abkassiert.
Fünf Mark deutscher Notenbank
reichten rund eine Stunde lang.
Gesungen wurde und gelacht
von Hand die Musik mit dem Zerrwanst gemacht.
Und Tewje (Rolli) der Milchmann sang danach
„Wenn ich einmal reich wär“ - und alles lag flach.

Ein echtes Highlight jedesmal
war, wenn urplötzlich das Licht ausfiel im Saal.
Der Aufschrei dann von allen Jecken
konnte selbst Ohnmächtige aufwecken.
Und manche Hand die bis dahin brav und bieder
auf dem Tische ruhte, fuhr im Dunkeln seitwärts
unter selbigem nieder.

*Legte sich nicht immer auf den eigenen Schoß
Na ich hör lieber auf, Mann da war was los.*

*Genug sei's nun von den alten Tagen
noch viel mehr hat sich zugetragen.
Doch von all den anderen Geschichten
wird man noch zur rechten Zeit berichten.*

Was immer währt

*Gestattet seien nun noch ein paar Gedanken
Die sich um Beständigkeiten ranken.
Die von Beginn an in all den Jahr'n
so oder so ähnlich war'n.
Und die man auch in der Zukunft dann
als durchaus gegeben hinnehmen kann.
Dinge die hinter den Kulissen
immer wieder ablaufen und gemacht werden
müssen,
damit man ein komplettes Karnevalsprogramm
vorzeigefähig darbieten kann.*

*So die Suche jedes Jahr
nach einem neuen Prinzenpaar.
Das dann auch noch bis ganz zum Schluss
stillschweigen und geheim bleiben muss.
Mottos sind stets neu zu finden
Musikkapellen sind zu binden.
Stripper zur Weiberfastnacht sind zu engagieren.
Der Saal ist zu Säubern und zu Dekorieren.
Plakate zu drucken und zu verteilen.
Zum Kartenvorverkaufe zu eilen.*

*Reden zu dichten nach allen Regeln,
Ton und Licht sind einzupegeln
Programmpunkte sind neu einzustudieren,
Generalproben gut zu organisieren.
Die richtige Musik ist zu finden und zu schneiden.
Die das machen sind manchmal nicht zu beneiden.
Tänze sind neu zu kreier'n,
Kostüme zu besorgen und anzuprobieren.
Und wenn sie beim ersten Male nicht passen
zurück zu geben und noch mal ändern zu lassen.
Zwischendurch ist dann kurz mal die Stimmung im
Keller.
Scheinbar vergeht die Zeit immer schneller.
Dann der zweifelnde Ruf noch zum Überfluss:
„Noch so eine Probe und dann ist Schluss“.*

*Jetzt gilt es erst mal kräftig durch zu schnaufen
sich wieder zu finden und zusammen zu raufen.
Nun ist der ruhende Pol gefragt
der aufrichtend wirkt und das Richtige sagt.
Dann geht's wieder vorwärts mit neuer Kraft
letztendlich haben wir das immer geschafft.*

*Nun steht hier noch auf meinem Blatt
was sich in letzter Zeit bei uns entwickelt hat:*

Neues - Jugendfasching

*Noch ziemlich jung, es gab ihn bisher zwei Mal
ist unser Jugendkarneval.*

Da zeigte unsre Jugend an
was sie gelernt hat und jetzt kann.
Zum Tanztee ganz adrett und fein
lud dazu unser Nachwuchs ein.
Und damit brauchen sich die jungen Jecken
ganz gewiss nicht zu verstecken.
Kurz mal auf den Punkt gebracht:
Respekt, das habt Ihr gut gemacht.

Abschluss

Bei all dem bisher Gesagten ging der Blick
in der Zeit mehr oder weniger, aber meistens zurück.
Dabei lohnt es sich, so ganz im Vertrau'n
durchaus auch mal etwas nach vorn zu schau'n.
Dies soll nun geschehen mit einigen Wünschen bevor
ich schließe
und mit Euch das weitere Programm genieße.
Görschner Karneval,
wir wünschen Dir noch ein geiles leben
Mit knallharten Champagnerfeten.
Das wir Dich auch zu Deinem siebzigjährigen
Bestehen
Gesund und närrisch wieder sehen.
Das egal wohin die Welt sich dreht
Dir Dein Humor niemals vergeht

Und nun doch einmal ganz zum Schluß:
Görschen Helau, macht' s gut ich muß

Roland Sichtung
04. Februar 2016